

## Transkription von Stadtbucheintrag HLK 1446g

Ort, Datierung: Lübeck, 1446-11-10

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Lübeck, Cop. Burgkloster 28b

Wy brodere hinric(us) p(ri)or marq(ua)rdus wyse Joh(ann)es barensteker hog(er)us oldenborch  
h(er)ma(n)n(us) / oßenbrugge Joh(ann)es nyenkerke Joh(ann)es dyssen lesemester Joh(ann)es banquet  
vnd(er)prior Joh(ann)es vos / de oldesten vnd vortmer alle wy ande(re)n brodere des closters tor borch  
by(n)nen lub(eke) prediker orde(n) / beke(n)nen openbare in dessem breue dat wy v(m)me y(n)neger  
bede vnd(e) begerynge willen des ersa/men mansz diderik wedegen vnsz vn(de) vnse nakomelynge to  
ewigen tyden dar to hebben / verbunden vn(de) vorbynden mit kraft desses breues dat wy in der nyen  
cappellen de dar ghe/buwet heft broder Joh(ann)es barensteker in der nordern syden vnse nyen chores  
scholen vnd(e) / wyllen lesen laten alle weken dre missen gode to laue vnd(e) to ere(n) To troste vnd(e)  
salicheyt / dyderik wedeghen ze lez ergheno(mede)n vnd syner olde(re)n vnd(e) aller dar he des  
vorbeheret Alse / des sondaghes des mitwenkensz vnd(e) des vrigdaghes vnvorsumet ewichliken  
vnd(e) de misse(n) / schalme holden tho achten an der klokken vnd(e) wy scholen em dar ene(n)  
prester to setten van / vnse broderen na synen wyllen ok schole wy de lichte to der cappellen  
besorghen des ghelikes / to ewighen tyden , Vortmer hebbe wy em in der sulue(n) cappellen ghe  
gheuen vrye graft na / synen dode vor syne personen weret ok dat he yeme(n)de der graft dar y(n)ne  
gu(n)ne(n) wolde in syne(n) / leuende edder na syne(m) dode de scholde don vor de graft kerkrecht  
alse vontlik is Vp dat nu / diderik ergeno(mede)n nicht vndanknamich en were sodaner vorbyndynge so  
heft he vnseme / clostere ghe gheuen to ener mylden almissen druddehalf hu(n)dert lub(esche) m(a)rk  
dar wy rente / mede kopen scholen der wy alrede anderhalfhu(n)dert vpgheboeret hebben vnd(e) de  
anderen / nastendegen hundert scholen vns gheue(n) de vormu(n)der synes testamentes na synem  
dode / Ok wil he to der suluen cappellen tugen vnd(e) gheue(n) ene(n) vorguldeden kelk vnd(e) een  
orna/ment dar men ynne holde missen vnd(e) wil he dar baue(n) wat tughen inde cappellen dat / schal  
stan an synen vrien wyllen Hir sint an vnd(e) auer wesen hildebrant swengel vn(de) / gerd poppe  
borghers to lub(eke) Vnd(e) wy vorbeno(mede)n veder vnd(e) brodere scholen vnd(e) villen alle /  
vorscreuen stücke desses breues stede vnd(e) vast holden in guden truwen To tuchnisse vnde / merer  
bewarynge desses breues so hebbe wy vnse closters yngeseghel witliken ghehenget / vor dessen breff  
Ghe gheuen na godes bord verteynhundert iar vnd dar na indem sosvnd(e) / vertigesten iare in sunte  
martens auende